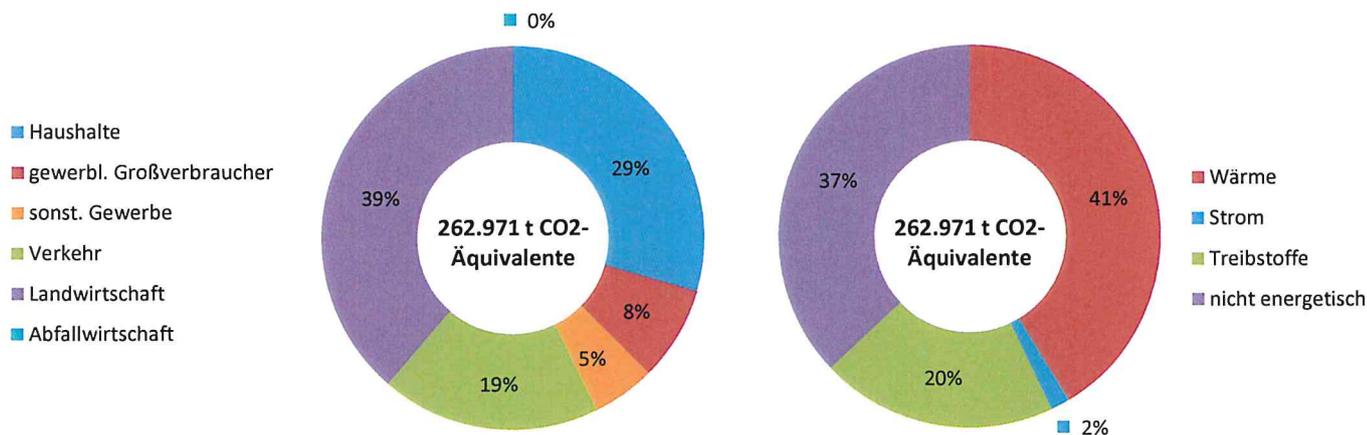


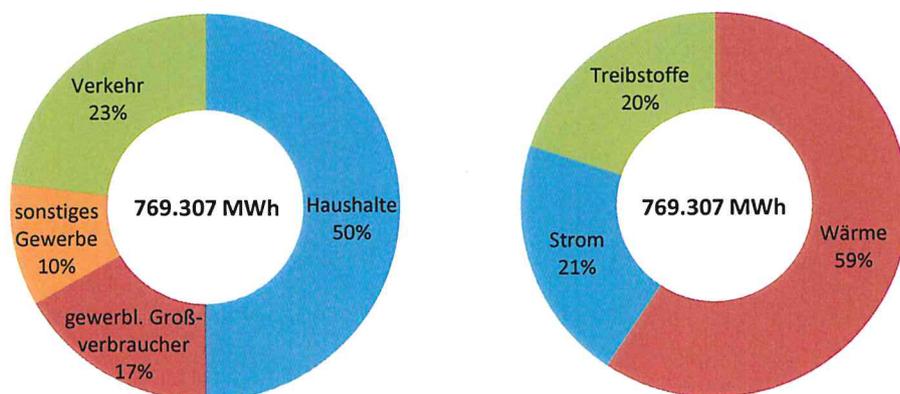
Treibhausgas-Emissionen [t CO₂-Äquivalent]

	Wärme	Strom	Treibstoffe	nicht energetisch	Summe	Summe pro Kopf	zum Vergl. Umland
Haushalte	75.807	1.767	-	-	77.574	1,7	2,0
gewerbl. Großverbraucher	19.731	1.224	-	-	20.954	0,5	1,1
sonst. Gewerbe	13.427	526	-	-	13.952	0,3	0,8
Verkehr	-	601	48.239	-	48.840	1,1	2,4
Landwirtschaft	-	-	4.373	97.278	101.650	2,2	0,7
Abfallwirtschaft	-	-	-	0	0	0,0	0,2
Summe	108.964	4.117	52.612	97.278	262.971	5,8	7,1
Anteil	41%	2%	20%	37%	100%		
zum Vergleich: Umland	36%	22%	31%	12%	100%		
Summe mit D-Strommix	108.964	95.425	52.612	97.278	354.279		

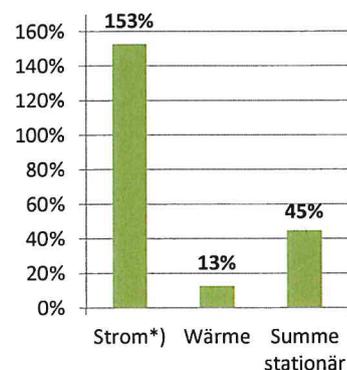


Endenergieverbrauch [MWh]

	Wärme	Strom	Treibstoffe	Summe	Anteil	zum Vergl. Umland
Haushalte	316.190	68.270	-	384.459	50%	32%
gewerbl. Großverbraucher	81.783	47.266	-	129.049	17%	23%
sonstiges Gewerbe	58.329	20.307	-	78.637	10%	11%
Verkehr	-	23.200	153.963	177.162	23%	34%
Summe	456.302	159.042	153.963	769.307	100%	100%
Anteil	59%	21%	20%	100%		
zum Vergleich: Umland	50%	17%	33%	100%		



Anteil erneuerbarer Energien



*) ohne Erneuerbare im Deutschland-Strommix
für Verkehr keine lokalen Daten verfügbar

Kurzbewertung Treibhausgas-Emissionen

- Die spezifischen Treibhausgasemissionen liegen mit 5,8 t je Einwohner rund 20% unter dem Durchschnittswert der Umlandkommunen
- Das ist neben dem sehr hohen Anteil der erneuerbaren Energien v.a. auf den weit unterdurchschnittlichen Beitrag des Verkehrs (1,1 t je Einwohner) zurückzuführen
- Der Effekt wird deutlich verringert durch die sehr hohen Emissionen aus der Landwirtschaft, die mit 2,2 t/Einwohner den mit Abstand höchsten Wert in der Region darstellen

Energiebilanz Neustadt 2016

alle Angaben in MWh/a, Gas umgerechnet auf Hu, nicht witterungsbereinigt - nur leitungsgebundene Energien

Neustadt [MWh]	<i>davon</i>			Gas	Fernwärme	Summe
	Strom	Heizstrom	<i>davon WP-Strom</i>			
Haushalte	68.587	?	?	203.811	0	272.398
Gewerbe	20.509	?	?	34.756	0	55.265
gewerbl. Großverbraucher	46.756	?	?	68.414	0	115.170
Summe	135.852	?	?	306.982	0	442.834

	Haushalte	Gewerbe	gewerbl. Großverbraucher	Summe	Anteil von gesamt
Strom	50%	15%	34%	100%	31%
Wärme	66%	11%	22%	100%	69%
Gesamt	62%	12%	26%	100%	100%

lokale Stromerzeugung (Netzeinspeisung in MWh/a)

Deponiegas und Klärgas	Biomasse (v.a. Biogas)	Photo-voltaik	Wasserkraft	Wind-energie	fossile BHKW	Heiz-kraftwerke	Summe
0	41.665	12.509	992	125.925	3.374	0	184.464
0%	23%	7%	0,5%	68%	2%	0%	100%

zeitliche Entwicklung bezogen auf 2015 (=100%)

	Strom	Wärme	Haushalte	Gewerbe	Großverbraucher	Summe	Stromein-speisungen
2016	100%	103%	105%	104%	95%	102%	87%
2017							
2018							
2019							
2020							

Anmerkungen und Kurzbewertung

- Im Vergleich zum Durchschnitt der Umlandkommunen überproportionaler Anteil der privaten Haushalte am Energieverbrauch (Achtung: hier nur leitungsgebundene Energien berücksichtigt)
- Der Heiz- bzw. Wärmepumpen-Stromverbrauch ist unbekannt
- Die lokale Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien übertrifft den Stromverbrauch um 33 % - einer der besten Werte in der Region
- Den mit Abstand größten Anteil an der lokalen Stromerzeugung hat die Windenergie, gefolgt von Biomasse
- Der Wärmeverbrauch aus leitungsgebundenen Energien ist seit 2015 (bei vergleichbarer Witterung) um 3 % gestiegen, der Stromverbrauch blieb unverändert
- Der Gesamtverbrauch der leitungsgebundenen Energien ist seit 2015 bei den gewerblichen Großverbrauchern deutlich um 5% zurück gegangen, in den anderen Sektoren im gleichen Verhältnis gestiegen. Dies kann neben konjunkturellen Effekten und anderen äußeren Einflüssen auch auf Ungenauigkeiten bei der Abgrenzung zwischen den Sektoren (z.B. wegen geänderter Zuordnung zu den Lastprofilen der Netzbetreiber) zurückzuführen sein
- Insgesamt ist ein leichter Anstieg des Verbrauchs festzustellen. Ob dabei zufällige Einflüsse dominieren oder ob es sich um einen echten Trend handelt, kann erst nach einigen Jahren beurteilt werden
- Die Stromeinspeisungen aus lokalen Anlagen sind seit 2015 um 13 % zurück gegangen, was in erster Linie auf Witterungseffekte zurückzuführen ist
- Für weitere Informationen vgl. auch Anmerkungen zur Bilanz 2015

Energiebilanz Neustadt 2017

alle Angaben in MWh/a, Gas umgerechnet auf Hu, nicht witterungsbereinigt - nur leitungsgebundene Energien

Neustadt [MWh]	<u>davon</u>		<u>davon WP-</u>	Gas	Fernwärme	Summe
	Strom	Heizstrom	Strom			
Haushalte	68.177	?	?	208.769	0	276.946
Gewerbe	20.296	?	?	37.946	0	58.242
gewerbl. Großverbraucher	45.876	?	?	69.278	0	115.154
Summe	134.349	?	?	315.993	0	450.341

	Haushalte	Gewerbe	gewerbl. Großverbraucher	Summe	Anteil von gesamt
Strom	51%	15%	34%	100%	30%
Wärme	66%	12%	22%	100%	70%
Gesamt	61%	13%	26%	100%	100%

lokale Stromerzeugung (Netzeinspeisung in MWh/a)

Deponiegas und Klärgas	Biomasse (v.a. Biogas)	Photo-voltaik	Wasserkraft	Wind-energie	fossile BHKW	Heiz-kraftwerke	Summe
0	42.032	11.819	781	140.926	3.416	0	198.975
0%	21%	6%	0,4%	71%	2%	0%	100%

zeitliche Entwicklung bezogen auf 2015 (=100%)

	Strom	Wärme	Haushalte	Gewerbe	Großverbraucher	Summe	Stromein-speisungen
2016	100%	103%	105%	104%	95%	102%	87%
2017	99%	106%	107%	110%	95%	104%	94%
2018							
2019							
2020							

Anmerkungen und Kurzbewertung

- Im Vergleich zum Durchschnitt der Umlandkommunen überproportionaler Anteil der privaten Haushalte am Energieverbrauch auf Kosten der gewerblichen Großverbraucher (Achtung: hier nur leitungsgebundene Energien berücksichtigt)
- Der Heiz- bzw. Wärmepumpen-Stromverbrauch ist unbekannt
- Die lokale Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien übertrifft den Stromverbrauch um 46 % - einer der besten Werte in der Region
- Den mit Abstand größten Anteil an der lokalen Stromerzeugung hat die Windenergie, gefolgt von Biomasse
- Der Wärmeverbrauch aus leitungsgebundenen Energien ist seit 2015 (bei etwas wärmerer Witterung) um 6 % gestiegen, der Stromverbrauch blieb nahezu unverändert
- Der Gesamtverbrauch der leitungsgebundenen Energien ist seit 2015 bei den gewerblichen Großverbrauchern spürbar um 5% zurück gegangen, in den anderen Sektoren etwas größerem Umfang gestiegen. Dies kann, wie auch die Verschiebungen zwischen Haushalten und Kleingewerbe 2016-17, neben konjunkturellen Effekten und anderen äußeren Einflüssen auch auf Ungenauigkeiten bei der Abgrenzung zwischen den Sektoren (z.B. wegen geänderter Zuordnung zu den Lastprofilen der Netzbetreiber) zurückzuführen sein
- Insgesamt ist ein leichter Anstieg des Verbrauchs festzustellen, auch gegenüber 2016. Ob dabei zufällige Einflüsse dominieren oder ob es sich um einen echten Trend handelt, kann erst nach einigen Jahren beurteilt werden
- Die Stromeinspeisungen aus lokalen Anlagen sind seit 2015 um 6 % zurück gegangen, was in erster Linie auf Witterungseffekte zurückzuführen ist
- Für weitere Informationen vgl. auch Anmerkungen zu den Bilanzen 2015 und 2016